Foto: Waldemar Titzenthaler

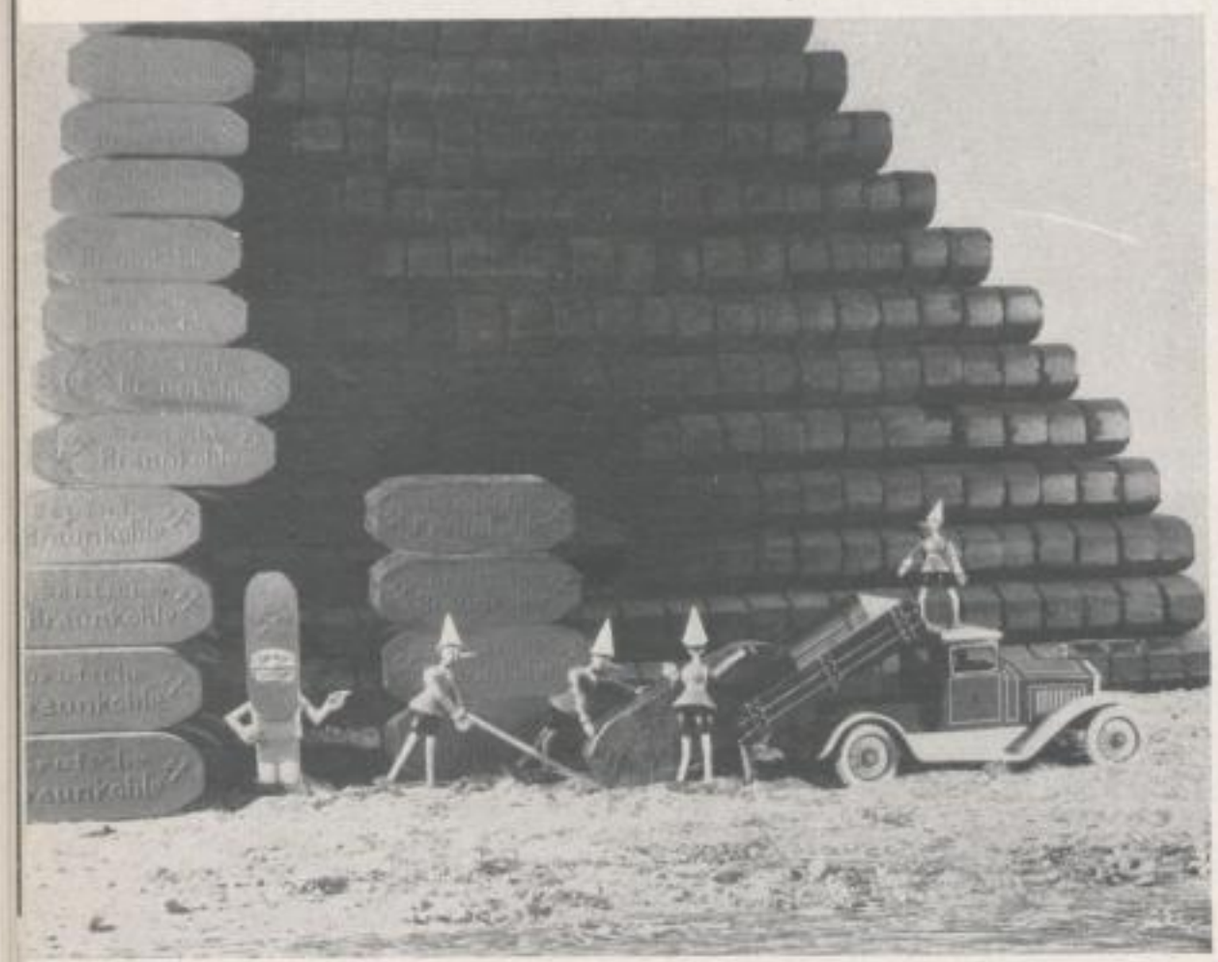

Foto: Waldemar Titzenthaler

ALBERT

Schutzmarken sind streng formgebundene Gebilde und mithin im allgemeinen in ihren Verwendungsmöglichkeiten begrenzt. Der Wunsch, diese heut übliche starre Markenform zu überwinden, sie beweglicher zu gestalten und nicht nur graphisch, sondern auch in Werkstoffen wie Holz oder Metall plastisch darstellbar zu machen, ist durchaus verständlich.

Ein erfolgreicher Versuch in dieser Richtung ist die Marke, die der Graphiker Albert Heim für die Berliner Brikettzentrale geschaffen hat. Sie stellt ein kleines, genau nach den Proportionen eines Briketts geformtes Männchen dar, dem man aus werbetechnischen Erwägungen später noch eine Gefährtin als Typus und Symbol sorgsamer Häuslichkeit zugesellt hat. Diese beiden kleinen beweglichen Figuren, belebte und beseelte Marken, treten einzeln oder paarweise in den verschiedensten Situationen auf.

Sie erscheinen auf Werbedrucksachen in graphischer Gestaltung und sie stehen plastisch in Holz geformt in Schaufenstern und Ausstellungsständen, wo man ganze lustige und liebenswürdige Szenen um sie herum aufgebaut hat.

Wenn sie auch ständig ihre Haltung und Absichten wechseln, so wahren sie doch immer ihren unverkennbaren Grundcharakter und bleiben stets die einprägsamen Markensymbole ihres Hauses.

Dr. Hölscher.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id32782218 7-19330050/14
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT